

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **149 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeit- schriften

Schweizerische Militärzeitschriften

Der Fourier, Januar 1983: Editorial. – Das neue Armee-Leitbild. – OKK-Informationen. – Unser Interview. – Reportage: Panzerjagd. – Termine, Kurznachrichten, Verbandsmitteilungen.

Der Militärkochenchef, Januar 1983: Neuerungen ab 1.1.83. – Die Bedeutung der Vitamine in der Ernährung. – Manöverauswertung «Panzerjagd». – Termine, Kurzmeldungen, Verbandsnachrichten.

Actes du Symposium 1982 (Centre d'histoire): Introduction. – Die Letzinen der Urkantone – ein Verteidigungssystem aus der Zeit der Bundesgründung. – Der «heroische» und der «patrizische» Abschnitt der Schweizer Militärgeschichte. – L'influence suisse dans la genèse du «Tercio». – George Washington – der Militär und der Politiker. – La position du général Jomini en tant qu'expert militaire à la Cour de Russie. – L'internement et le rapatriement des militaires soviétiques réfugiés en Suisse pendant la seconde guerre mondiale.

Revue militaire suisse, Januar 1983: Trouble-fête. – Tour d'horizon. – Impressions d'un participant au «PMI» de Lourdes. – Logistique et économie militaire. – La Revue militaire suisse en 1943. – Qui souhaite une armée «au rabais»? – Merci, mon colonel. – Réflexions sur la conduite d'activités hors service. – Le régiment de chars et ses moyens propres de Franchissement. – Revues.

Notre armée de milice, Januar 1983: Ouvert à tous. – Information. – Zone territoriale 1. – Dans la troupe. – Chronique fédérale. – Les cadres supérieurs de notre armée (Bilder). – Friedenspolitik durch Abschreckung – gibt es eine Alternative? – Un livre. – Chronique SCF. – Presenza della Svizzera italiana.

Die Sanität, Februar 1983: Verbands- und fachtechnische Nachrichten.

Schweizer Soldat + FHD, Februar 1983: Vorwort des Redaktors. – Die Disziplin. – Im Gespräch mit Chef EMD. – Die SBB im Dienste der Landesverteidigung. – Aktive Motivation für die Staatskunde. – Schweizer Triathlon-Aufschwung hält an. – Unteroffiziere der griechischen Armee. – Das finnische Panzermuseum in Parola. – Die Aufklärungsverbände des sowjetischen Heeres. – Kurzinformationen. – FHD-Teil.

Der Fourier, Februar 1983: Das Militärljahr 1982. – EMD-Informationen. – OKK-Informationen. – Reportage («Panzer-

jagd», 2. Teil). – Das neue Armee-Leitbild (2. Teil). – Interview: Präsident European Military Press Association. – Kurznachrichten und Verbandsmitteilungen.

MLT, Februar 1983: Terminkalender. – Wehrpolitische Rundschau. – Das «Forum Jugend und Armee» stellt sich vor. – Dokumentation – Information. – Wehrsport. – Partie romande. – Verbandsnachrichten.

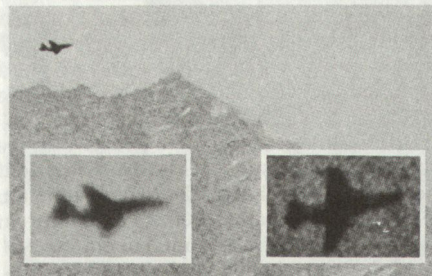
Pionier, Februar 1983: Heutige Jugend? Heutige Jugend! – Chiffrierte Faksimileübertragung. – 1983: Année mondiale des communications (II). – Ausbau des Waffenplatzes Rothenthurm. – Zivile Nachrichtentechnik. – Verbandsnachrichten.

Aviation Week and Space Technology USA

Einsatz von Su-25 in Afghanistan

In Afghanistan setzt die Sowjetunion das neue Erdkampfflugzeug Su-25 Frogfoot (Ram-J) ein. In der äusseren Form und in den Leistungen ist die Su-25 der westlichen A-10 ähnlich.

Vom Stützpunkt Baghram aus wurde eine Staffel Su-25 mit konventionellen Bomben gegen afghanische Rebellen im Gebirge eingesetzt. Amerikanischen Spezialisten zufolge soll die Frogfoot von zwei Triebwerken Tumansky R13-300 angetrieben werden. Das maximale Startgewicht ist ungefähr 16,3 Tonnen. An 10 Waffenstationen können bis zu 4500 kg Waffenlasten mitgeführt werden. (Weitere Details siehe ASMZ 12/82, Seite 685). pa



Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Der Einsatz von Leuchtmitteln im Nachtgefecht

Die Sowjetarmee verfügt über eine Vielzahl von Beleuchtungs- und Lichtsignalmitteln für die «lichttechnische Sicherstellung» des Nachtgefechts. Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl davon.

Bezeichnung und Kaliber	Schussweite (m)	Brenndauer (s)	Durchmesser des beleuchteten Kreises (m)
26-mm-Leuchtpatrone	120	6,5	250
30-mm-Raketen-Leuchtpatrone	450	9	600
40-mm-Raketen-Leuchtpatrone	300	20	400
50-mm-Raketen-Leuchtpatrone mit Fernwirkung	800-1200	25-30	600
82-mm-Leucht-Wurfgranate	-	38	500
120-mm-Leucht-Wurfgranate	-	45	800
122-mm-Leuchtgranate	-	30	800

An einem Beispiel wird gezeigt, wie der Kommandant eines Motorschützenbataillons die «lichttechnische Sicherstellung» des Nachtgefechts organisieren kann:

Die allgemeine Angriffsrichtung des Bataillons wird durch 2 Licht-Orientierungspunkte markiert, unter Verwendung von Leuchtgranaten der Artillerie des übergeordneten Kommandanten. Die Licht-Orientierungspunkte sollen in Abständen von 6 bis 7 Minuten für eine Dauer von 1,5 bis 2 Minuten erscheinen.

Die Abschnittsgrenze zum Nachbarn rechts wird durch eine Reihe von Richtfeuern markiert, die von der Minenwerferbatterie durch Salvenfeuer mit Leucht-Wurfgranaten in Abständen von 2 bis 3 km geschaffen wird. (Die Markierung der Abschnittsgrenze links ist Sache des Rgt Kdt.)

Der Ausgangsabschnitt für den nachfolgenden (2.) Kampfauftrag soll nach dem Plan des übergeordneten Kommandanten durch eine Anzahl von Brandherden markiert werden, die mittels Leuchtgranaten zu erzeugen ist.

Während des Angriffs auf die vorderste Linie des Gegners und während der Vernichtung der gegnerischen Kompaniestützpunkte erster Staffel will der Bat Kdt die Ziele mittels Leucht-Wurfgranaten beleuchten (es wird dazu ein Zug der Minenwerferbatterie ausgeschieden) sowie nach Plan des Regiments durch Leuchtbomben der Flieger. In jeder Kompanie wird ein Doppel-Beleuchtungsposten organisiert, der mit Raketenleucht- und Signalpatronen ausgerüstet ist. Der Beleuchtungsposten hat auf Befehl des Kp Kdt Ziele unmittelbar vor der Schützenlinie der angreifenden Motorschützen zu beleuchten sowie Erkennungssignale abzugeben.

Die Nachtsichtgeräte der Kampffahrzeuge sowie beleuchtungslose Beobachtungs- und Zielgeräte dürfen unbeschränkt verwendet werden. Infrarotscheinwerfer hingegen dürfen, da sie von gegnerischen Nachtsichtgeräten sofort erkannt werden, nur nach Beginn des Angriffs und nur periodisch eingeschaltet werden.

Die Türme der Panzer und Schützenpanzer werden auf ihrer Rückseite zusätzlich zur Nummer mit einem weissen Kreis versehen. Jeder Soldat trägt am Rücken eine farbige Signallampe, wobei jede Kompanie ihre eigene Farbe hat. Die gleichen Farben werden für die hinteren «Begrenzungsleuchten» der Gefechtsfahrzeuge verwendet. Erreichte Abschnitte und die vordersten eigenen Positionen sollen mit Signalpatronen markiert werden. Der Bat Kdt vergisst auch nicht, dass zur «lichttechnischen Sicherstellung» die Blendung des Gegners gehört. es

(Aus Nr. 8/1982)